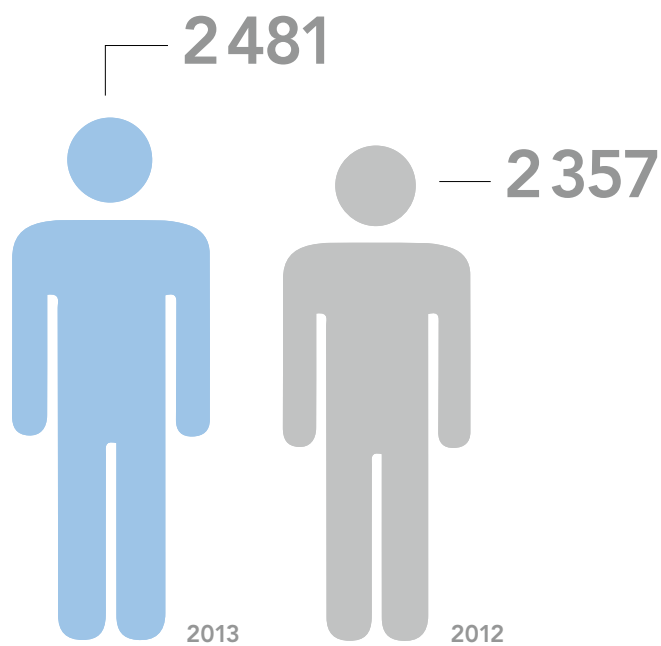
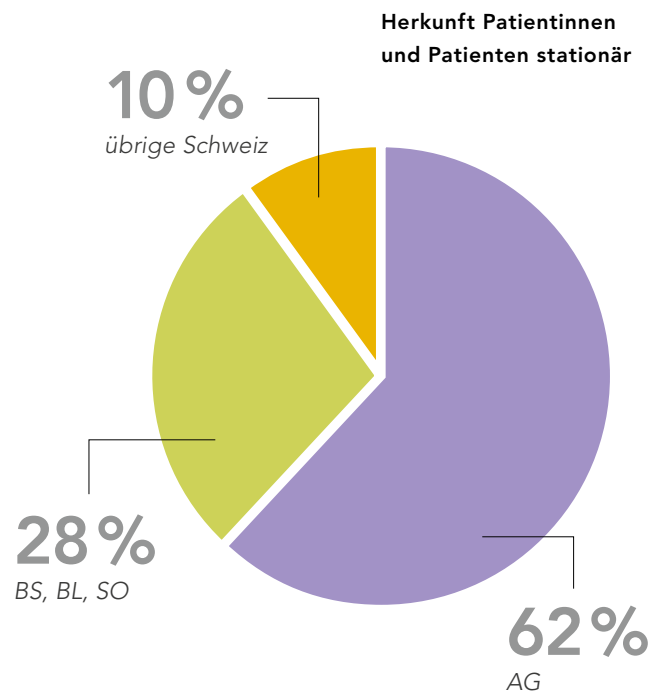


BARMELWEID IN ZAHLEN

GESCHÄFTSBERICHT 2013



Stationäre Patientinnen
und Patienten



INHALT

Nachhaltige Cashflows oder angemessene EBITDA-Margen sind auch für nicht gewinnorientierte Unternehmen wie Spitäler überlebenswichtig: Sie ermöglichen die notwendigen Investitionen.

Aus der PWC-Studie «Schweizer Spitäler: den Finanzen auf den Puls gefühlt», 2011.

03	Finanzbericht	12	Bilanz Pflegezentrum
04	Die Barmelweid in Kürze	13	Anhang zur Jahresrechnung Pflegezentrum
05	Erfolgsrechnung Klinik	14	Anträge zur Gewinnverwendung Pflegezentrum
06	Bilanz Klinik	15	Revisionsbericht Pflegezentrum
07	Anhang zur Jahresrechnung Klinik	16	Diagnostik
08	Anträge zur Gewinnverwendung Klinik	18	Therapien und Beratungen
09	Revisionsbericht Klinik	19	Unsere Patientinnen und Patienten
11	Erfolgsrechnung Pflegezentrum		

Ertrag Klinik

47.8 Mio. CHF
2013

43.9 Mio. CHF
2012

Ertrag Pflegezentrum

5.7 Mio. CHF
2013

5.8 Mio. CHF
2012

FINANZBERICHT

DIE NEUE FINANZIERUNGSSYSTEMATIK GREIFT NOCH NICHT AUF ALLEN EBENEN

Mit der neuen Spitalfinanzierung müssen die Spitäler ihre Investitionen in Gebäude und Anlagen aus den erwirtschafteten Gewinnen selber finanzieren. Zur Erhaltung der Unternehmenssubstanz und einer nachhaltigen Entwicklung muss also ein angemessener Gewinn erwirtschaftet werden können. Die **neue Finanzierungssystematik** muss von verschiedenen Stakeholdern im Gesundheitswesen offensichtlich erst noch adaptiert werden. Denn nur so ist es erklärbar, dass unzählige Tarifbeschwerdverfahren eingereicht wurden und somit viele Spitäler nur mit provisorischen Tarifen fakturieren können. Trotz dieser systemischen Fehlentwicklung können sowohl die Klinik Barmelweid AG als auch die Pflegezentrum Barmelweid AG ein solides finanzielles Jahresergebnis präsentieren.

Die **Rechnungslegung** erfolgte nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorgaben von REKOLE® und Curaviva unter Einhaltung der VKL. Ab 2014 ist die Umstellung auf Swiss GAAP FER vorgesehen.

Klinik Barmelweid AG

Die Pflageetage konnten dank guter Auslastung und der neu eröffneten Station Geissflue um über 5000 Pflageetage auf 53813 gesteigert werden. Der daraus resultierende Umsatz von 47,8 Mio. Franken (+ 8,7 Prozent) verdeutlicht das eindruckliche Wachstum. Der Personalaufwand stieg um 4,7 Prozent auf 23,8 Mio. Franken, der Sachaufwand um 7,9 Prozent auf 23,4 Mio. Franken.

In der Akutsomatik ist der CMI (case mix index) aufgrund von Anpassungen beim SwissDRG-Fallpauschalenkatalog und des sehr schmalen Leistungsspektrums der Klinik leicht zurückgegangen. Im Bereich der Psychosomatik konnte dank dem deutlichen Plus an Pflageetagen der Umsatz markant gesteigert werden. In der Rehabilitation haben sich die Pflageetage und der Umsatz auf hohem Niveau stabilisiert.



Andreas Müller
CFO

Durch die Mitarbeit in den Pilotprojekten ST Reha und Tarpsy erhofft sich die Klinik Barmelweid zukünftig auch in der Rehabilitation und der Psychiatrie eine leistungsbezogene, schwegradorientierte und kostendeckende Tarifierung sowie einen aussagekräftigen Benchmark.

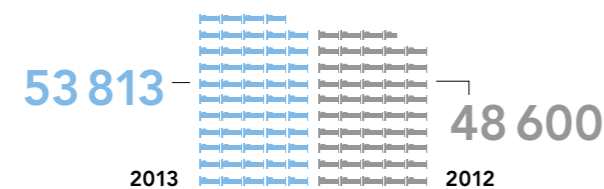
Pflegezentrum Barmelweid AG

Der Ertragsrückgang um 1,2 Prozent auf 5,7 Mio. Franken konnte dank kleineren Einsparungen im Personal- und Sachaufwand kompensiert werden. Es resultiert für die Jahresrechnung 2013 ein kleiner Gewinn in der Höhe des Vorjahres von 49396 Franken.

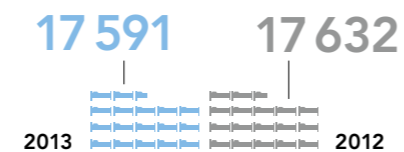
DIE BARMELWEID IN KÜRZE

	2013	2012
Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	2 481	2 357
davon Pneumologie-Patienten	814	811
davon Kardiologie-Patienten	794	789
davon Psychosomatik-Patienten	480	395
davon Schlaflabor-Patienten	393	362
Ambulante Patientinnen und Patienten	3 335	2 965
davon Pneumologie-Patienten	832	659
davon Kardiologie-Patienten	282	226
davon Psychosomatik-Patienten	1 044	931
davon Schlaflabor-Patienten	1 177	1 149
Pflegetage		
Pflegetage Klinik	53 813	48 600
davon privat	3 672	3 546
davon halbprivat	8 205	7 872
davon allgemein	41 936	37 182
Langzeitpflege	17 591	17 632
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Klinik)	21.7	20.4
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen (Pflegezentrum)	854	876
Betten (Klinik)	150	134
Betten (Pflegezentrum)	49	49
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Klinik)	98.3	99.1
Durchschnittliche Bettenbelegung in % (Pflegezentrum)	98.4	98.3
Durchschnittlich besetzte Vollzeitstellen		
Ärztinnen und Ärzte	28.0	27.7
Pflegepersonal	101.4	93.4
Personal medizinische Fachbereiche	66.7	64.4
Verwaltung	21.4	21.5
Ökonomie und Hausdienstpersonal	88.2	88.0
Auszubildende	54.8	53.7
Total Stellen	360.5	348.7

Pflegetage in der Klinik



Pflegetage im Pflegezentrum



ERFOLGSRECHNUNG KLINIK

1. Januar bis 31. Dezember	2013 CHF	%	2012 CHF	%
ERTRAG				
Medizinische und pflegerische Leistungen	42 625 485.51	89.2	38 961 041.30	88.7
Ärztliche Einzelleistungen	2 629 250.08	5.5	2 667 861.94	6.1
Übrige Spitaleinzelleistungen	1 903 236.09	4.0	1 806 395.83	4.1
Übrige Patientenerträge	265 329.51	0.6	140 564.75	0.3
Ertragsminderungen	-86 643.52	-0.2	-102 789.58	-0.2
Personal und Dritte	418 100.41	0.9	438 527.06	1.0
Finanzertrag	5 401.47	0.0	7 797.31	0.0
Total Ertrag	47 760 159.55	100.0	43 919 398.61	100.0
AUFWAND				
Löhne	18 375 745.86	38.5	17 237 252.60	39.2
Sozialversicherungen	3 175 410.83	6.6	3 169 205.80	7.2
Arzthonorare	1 256 829.13	2.6	1 307 374.76	3.0
Übriger Personalaufwand	1 015 977.51	2.1	1 037 622.10	2.4
Personalaufwand	23 823 963.33	49.9	22 751 455.26	51.8
Medizinischer Bedarf	1 453 139.64	3.0	1 366 765.82	3.1
Lebensmittel	3 480 563.96	7.3	2 916 837.97	6.6
Haushalt	1 716 368.85	3.6	1 750 249.13	4.0
Unterhalt/Miete	2 656 190.68	5.6	2 345 256.88	5.3
Investitionen/Abschreibungen	3 133 773.26	6.6	2 871 525.31	6.5
Energie	573 682.15	1.2	479 384.65	1.1
Finanzaufwand	418 080.47	0.9	509 760.50	1.2
Verwaltung und Informatik	5 428 526.02	11.4	4 905 307.42	11.2
Übriger patientenbezogener Aufwand	182 456.86	0.4	154 041.19	0.4
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	4 345 354.70	9.1	3 575 150.67	8.1
Sachaufwand	23 388 136.59	49.0	20 874 279.54	47.5
Ausserordentlicher Aufwand	-		112 500.00	0.3
Total Aufwand	47 212 099.92	98.9	43 738 234.80	99.6
Jahresgewinn	548 059.63	1.1	181 163.81	0.4

BILANZ KLINIK

per 31. Dezember	2013 CHF	%	2012 CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	7 691 322.56	17.0	6 669 768.10	14.7
Forderungen gegenüber Patienten	8 622 771.93	19.1	7 347 800.74	16.1
Übrige Forderungen kurzfristig	722 463.88	1.6	776 610.29	1.7
Vorräte	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	42 940.80	0.1	87 475.10	0.2
Umlaufvermögen	17 079 500.17	37.9	14 881 655.23	32.7
Beteiligung Hint AG	1.00	0.0	1.00	0.0
Darlehensforderung gegenüber Hint AG	–	–	210 543.00	0.5
Mobilien	1 006 369.18	2.2	1 366 933.56	3.0
Immobilie Sachanlagen	27 028 541.28	59.9	29 052 472.11	63.8
Anlagevermögen	28 034 911.46	62.1	30 629 949.67	67.3
Total Aktiven	45 114 411.63	100.0	45 511 604.90	100.0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 678 762.13	3.7	1 278 821.99	2.8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1 331 387.49	3.0	1 615 705.31	3.6
Passive Rechnungsabgrenzung	2 604 790.69	5.8	2 886 104.25	6.3
Darlehen von Pflegezentrum Barmelweid AG	–	–	415 561.66	0.9
Darlehen von Kanton Aargau	23 151 833.00	51.3	25 451 833.00	55.9
Hypotheken	–	–	1 500 000.00	3.3
Fremdkapital	28 766 773.31	63.8	33 148 026.21	72.8
Rückstellungen	12 916 000.00	28.6	9 480 000.00	20.8
Aktienkapital	1 000 000.00	2.2	1 000 000.00	2.2
Gesetzliche Reserve	140 000.00	0.3	130 000.00	0.3
Andere Reserven	1 743 578.69	3.9	1 572 414.88	3.5
Jahresgewinn	548 059.63	1.2	181 163.81	0.4
Eigenkapital	3 431 638.32	7.6	2 883 578.69	6.4
Total Passiven	45 114 411.63	100.0	45 511 604.90	100.0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG KLINIK

per 31. Dezember	2013 CHF	2012 CHF
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Gesamtbetrag Schuldbriefe	–	–
Buchwert Immobilien	27 028 541	29 052 472
Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	27 028 541	29 052 472
Brandversicherungswerte der Sachanlagen, gem. Police AGV		
Brandversicherungswerte Immobilien	56 433 000	51 319 000
Bewegliche Sachen gemäss Police Allianz:		
Haus 6	1 690 000	1 690 000
Haus 8	17 400 000	17 400 000
Haus 10	10 000	10 000
Brugg	30 000	30 000
Brandversicherungswerte Sachanlagen	19 130 000	19 130 000
Ausgleichskasse der Aarg. Industrie- und Handelskammer	186 830	354 334
Aargauische Pensionskasse (APK)	314 165	293 837
Vorsorgestiftung VSAO, Bern, Prämien berufliche Vorsorge	38 867	73 940
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	539 862	722 111
Hint AG, Aarau (Aktienkapital CHF 1 000 000) Beteiligung 25 % (250 Namenaktien à CHF 1 000)		
Buchwert Beteiligungen	1	1
Pflegezentrum Barmelweid AG	210 429	226 043
Verein Barmelweid	303 351	222 853
Hint AG, Aarau	–	210 543
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	513 780	659 439
Betriebe Barmelweid AG	787 421	472 417
Pflegezentrum Barmelweid AG	–	415 562
Verein Barmelweid	240	–
Hint AG, Aarau	493 978	212 482
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	1 281 639	1 100 461
René Faigle AG, Zürich	34 359	47 931
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen (ohne MWST-Anteil)	34 359	47 931

ANTRÄGE ZUR GEWINNVERWENDUNG KLINIK

per 31. Dezember	2013 CHF	2012 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	548 059.63	181 163.81
Bilanzgewinn	548 059.63	181 163.81
Gesetzliche Reserven		
Zuweisung an gesetzliche Reserven	30 000.00	10 000.00
Freie Reserven		
Zuweisung an freie Reserven	518 059.63	171 163.81
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG KLINIK

Eventualverbindlichkeit

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Angaben zur Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat setzt sich periodisch anlässlich der Verwaltungsratssitzungen mit den Risiken und insbesondere deren Veränderungen auseinander. Die Geschäftsleitung bereitet hierfür die entsprechenden Daten auf und erfasst diese systematisch. Der Verwaltungsrat beschliesst Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken.

Angaben zur Jahresrechnung

Für die laufenden Tariffestsetzungsverfahren sind im Geschäftsbericht 2013 Rückstellungen enthalten.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Die Chefärzte sind zudem anteilmässig an den Einnahmen aus der Zusatzversicherung und aus ambulanter Tätigkeit beteiligt. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder an Organmitglieder. Es bestehen keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder. Die Bezüge der Organmitglieder bestehen aus einer festen Grundentschädigung und Sitzungsgeldern. Sie betragen im 2013 CHF 95 211.40 (2012 CHF 74 359.25).

REVISIONSBERICHT KLINIK



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Klinik Barmelweid AG, Barmelweid

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Klinik Barmelweid AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften


Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 12. Februar 2014

BDO AG


Christian Wyrsch
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

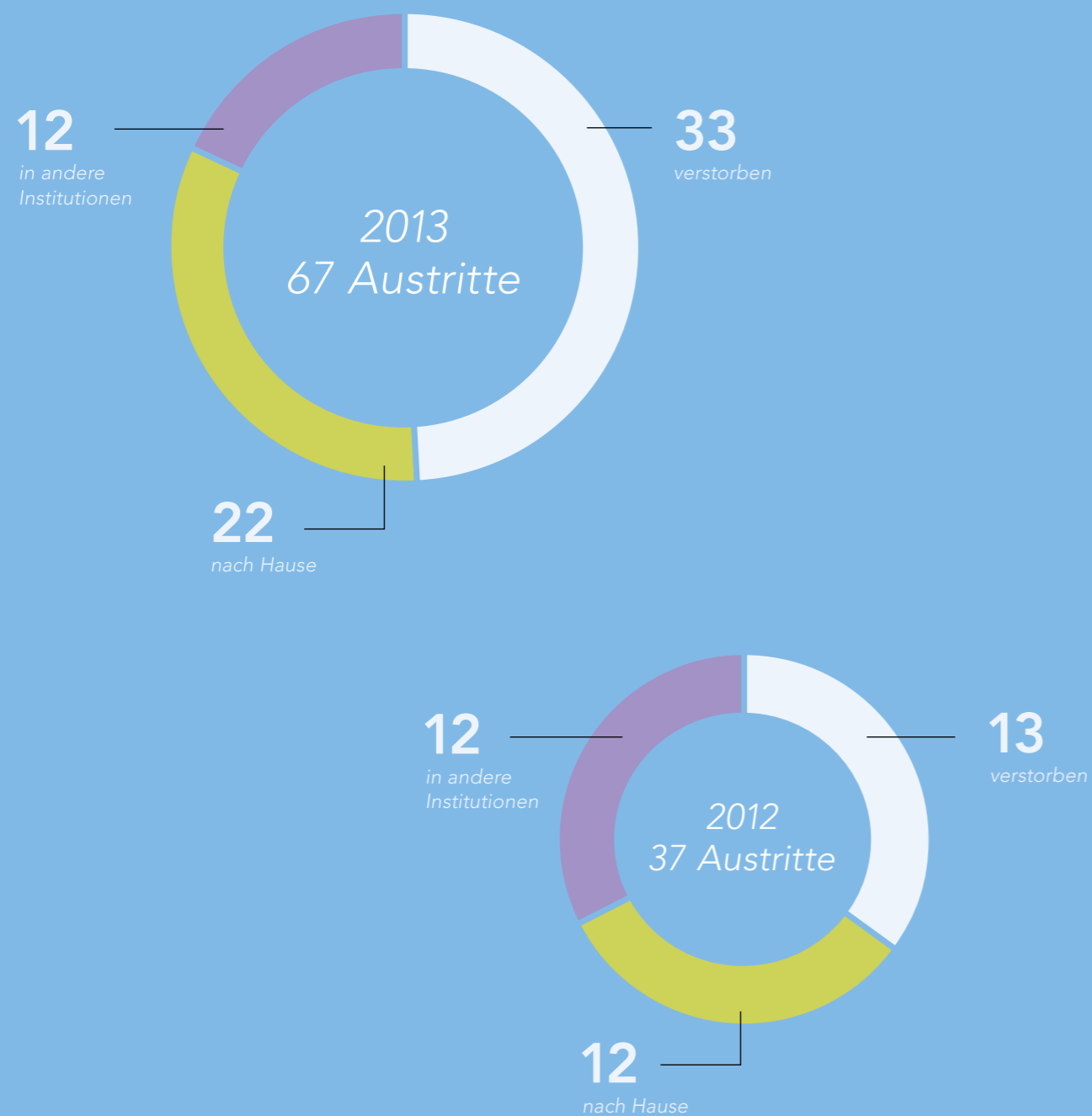

ppa. Philipp Mathys
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

ERFOLGSRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

Austritte Pflegezentrum



1. Januar bis 31. Dezember	2013 CHF	%	2012 CHF	%
ERTRAG				
Medizinische und pflegerische Leistungen	4 292 927.35	75.2	4 267 355.40	73.8
Zimmerzuschlag	402 160.00	7.0	417 240.00	7.2
Übrige Bewohnererträge	965 302.25	16.9	985 947.75	17.1
Personal und Dritte	47 611.85	0.8	22 070.78	0.4
Finanzertrag	1 168.58	0.0	86 485.58	1.5
Total Ertrag	5 709 170.03	100.0	5 779 099.51	100.0
AUFWAND				
Löhne	2 694 525.21	47.2	2 821 749.98	48.8
Sozialversicherungen	428 454.39	7.5	438 126.62	7.6
Arzthonorare	25 000.00	0.4	25 000.00	0.4
Übriger Personalaufwand	236 134.58	4.1	141 659.94	2.5
Personalaufwand	3 384 114.18	59.3	3 426 536.54	59.3
Medizinischer Bedarf	297 439.04	5.2	239 578.41	4.1
Lebensmittel	543 839.80	9.5	567 559.67	9.8
Haushaltaufwand	477 217.77	8.4	446 220.86	7.7
Unterhalt/Miete	134 601.66	2.4	103 966.34	1.8
Investitionen/Abschreibungen	217 046.16	3.8	244 333.53	4.2
Energie	89 021.30	1.6	77 924.05	1.3
Finanzaufwand	183 262.10	3.2	314 655.45	5.4
Verwaltung und Informatik	270 971.96	4.7	257 391.75	4.5
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	7 023.60	0.1	10 727.65	0.2
Übriger nicht bewohnerbezogener Aufwand	55 236.85	1.0	32 181.58	0.6
Sachaufwand	2 275 660.24	39.9	2 294 539.29	39.7
Total Aufwand	5 659 774.42	99.1	5 721 075.83	99.0
Jahresgewinn	49 395.61	0.9	58 023.68	1.0

BILANZ PFLEGEZENTRUM

per 31. Dezember	2013 CHF	%	2012 CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	2 361 629.77	11.1	1 738 287.89	8.2
Forderungen gegenüber Bewohnern	766 059.10	3.6	646 744.70	3.0
Übrige Forderungen	41 777.14	0.2	52 471.08	0.2
Vorräte	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	43 646.90	0.2	105 492.10	0.5
Umlaufvermögen	3 213 113.91	15.1	2 542 996.77	12.0
Darlehen an Klinik Barmelweid AG	–	–	415 561.66	2.0
Mobiliar und Wäsche	569 008.84	2.7	694 007.85	3.3
Grundstück	1.00	0.0	1.00	0.0
Immobilie Sachanlagen	17 526 364.15	82.3	17 606 747.30	82.8
Anlagevermögen	18 095 373.99	84.9	18 716 317.81	88.0
Total Aktiven	21 308 487.90	100.0	21 259 314.58	100.0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	67 283.35	0.3	60 332.70	0.3
Vorschussleistungen von Bewohnern	157 635.00	0.7	169 060.00	0.8
Übrige Verbindlichkeiten	357 416.19	1.7	368 045.73	1.7
Passive Rechnungsabgrenzung	412 100.30	1.9	440 976.65	2.1
Vorauszahlungen Kanton Aargau	14 185 072.95	66.6	14 141 315.00	66.5
Festvorschüsse	1 000 000.00	4.7	1 000 000.00	4.7
Hypotheken	4 250 000.00	19.9	4 250 000.00	20.0
Fremdkapital	20 429 507.79	95.9	20 429 730.08	96.1
Rückstellungen	40 000.00	0.2	40 000.00	0.2
Aktienkapital	500 000.00	2.3	500 000.00	2.4
Gesetzliche Reserve	119 594.42	0.6	114 594.42	0.5
Freie Reserven	169 990.08	0.8	116 966.40	0.6
Jahresgewinn	49 395.61	0.2	58 023.68	0.3
Eigenkapital	838 980.11	3.9	789 584.50	3.7
Total Passiven	21 308 487.90	100.0	21 259 314.58	100.0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

per 31. Dezember	2013 CHF	2012 CHF
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Gesamtbetrag Schuldbriefe	–	–
Verpfändung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	17 526 365	17 606 748
Immobilien	17 526 365	17 606 748
Brandversicherungswerte der Sachanlagen gemäss Police AGV		
Brandversicherungswerte Immobilien	13 899 000	13 899 000
Bewegliche Sachen gemäss Police Allianz	2 500 000	2 500 000
Brandversicherungswerte Sachanlagen	2 500 000	2 500 000
Aargauische Pensionskasse (APK)	–	–
AIHK, Aarau/AHV, ALV, IV, EO	35 303	25 159
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	35 303	25 159
Klinik Barmelweid AG	–	415 562
Betriebe Barmelweid AG	–	–
Verein Barmelweid	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	–	415 562
Klinik Barmelweid AG	210 429	226 043
Betriebe Barmelweid AG	107 137	114 315
Verein Barmelweid	–	–
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Aktionären	317 566	340 358

ANTRÄGE ZUR GEWINNVERWENDUNG PFLEGEZENTRUM

per 31. Dezember	2013 CHF	2012 CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	49 396	58 024
Bilanzgewinn	49 396	58 024
Gesetzliche Reserven		
Zuweisung an gesetzliche Reserven	5 000	5 000
Freie Reserven		
Zuweisung an freie Reserven	44 396	53 024
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG PFLEGEZENTRUM

Eventualverbindlichkeit

Die Gesellschaft gehört der Barmelweid-Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Angaben zur Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat setzt sich periodisch anlässlich der Verwaltungsratssitzungen mit den Risiken und insbesondere deren Veränderungen auseinander. Die Geschäftsleitung bereitet hierfür die entsprechenden Daten auf und erfasst diese systematisch. Der Verwaltungsrat beschliesst Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Verwaltungsrat setzt die fixen und variablen Jahresbezüge der Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Gesamtlohnsumme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest. Es bestehen darüber hinaus keine zusätzlichen Entschädigungen etwa in Form von Beteiligungsprogrammen, zusätzlichen Honoraren oder Vergütungen an Mitarbeitende oder an Organmitglieder. Es bestehen keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder. Die Bezüge der Organmitglieder bestehen aus einer festen Grundentschädigung und Sitzungsgeldern. Sie betragen im 2013 CHF 29'443.20 (2012 CHF 30'017.20).

REVISIONSBERICHT PFLEGEZENTRUM



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Pflegezentrum Barmelweid AG, Barmelweid

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der Pflegezentrum Barmelweid AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 12. Februar 2014

BDO AG


Christian Wyrsch
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte


ppa. Philipp Mathys
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

DIAGNOSTIK

	2013
Endoskopie/Diagnostik	
Bronchoskopien	244
Pleurapunktionen	73
Rhino-Laryngoskopien	49
Gastroskopien	29
Transtrachealer O ₂ -Katheter/Wechsel	16
Thorakoskopien	10
Pleuradrainagen	6
Herz-Diagnostik	
Belastungs-EKG	2309
Ruhe-EKG	1939
Echokardiographien	991
24-Stunden-EKG	161
Transösophageale Echokardiographien	40
Kardioversion	29
Röntgen/Ultraschall	
Thoraxaufnahmen	2074
Sonographien Pleura	215
Knochenaufnahmen	209
Sonographien Abdomen	144
Nasennebenhöhlen	39
Abdomen	7
Lungenfunktion	
Blutgasanalysen	2522
Plethysmographien	2008
Diffusionskapazität	1642
Plethysmographien nach Inhalationen	1499
Pulsoxymetrien	830
Exhaliertes NO	737
Langzeitkapnographien	418
Gangoxymetrien mit O ₂	263
Inhalative Provokations-Tests	160
Spirometrien	99
Ergospirometrien	87
Atemmechanik/MIP/MEP	78
Gangoxymetrien ohne O ₂	63

	2013
Labor	
Chemische Analysen	53892
Hämatologische Untersuchungen/Gerinnung	13601
Venöse Blutentnahmen	9109
Urin-/Stuhlanalysen	4178
Bakteriologische Untersuchungen	2111
davon Tbc	239
Diagnostik Schlafmedizin	
Downloads Beatmungsgeräte	1785
Nachtableitungen total	1567
Nächtliche Beatmungstherapien	1293
davon Neueinstellungen CPAP	291
davon Neueinstellungen Heimventilation	97
davon Betreuung Heimventilation	602
davon Betreuung CPAP	303
Respiratorische Polygraphien	1242
davon diagnostische	537
davon therapeutische	705
Vigilanztestung	1004
davon Multipler Schlaflatenztest (MSLT)	364
davon Maintenance of Wakefulness Test (MWT)	145
davon psychomotorische Vigilanztests (PVT)	495
Polysomnographien	321
Aktigraphien	243
EEG	90
davon Wach-EEG mit Provokation	67
davon Langzeit-EEG	23

THERAPIEN UND BERATUNGEN

	2013
Psychotherapie	
Stationär Ärztinnen und Ärzte	666
Stationär Psychologinnen und Psychologen	3478
Ambulant Ärztinnen und Ärzte	4327
Ambulant Psychologinnen und Psychologen	916
Gruppentherapien	2285
Psychiatrische Konsilien	44
Physio- / Bewegungstherapie	
Ambulant	1374
Stationär	83020
davon Einzeltherapien	20358
davon Gruppentherapien	62662
Total Therapieeinheiten	84394
Ergotherapieeinheiten (inkl. Kunst- und Arbeitstherapie)	
Ambulant	35613
Stationär	35365
Total Therapieeinheiten	70978
Musiktherapie	
Ambulant	876
Stationär	1462
Total Therapieeinheiten	2338
Sozialberatung	
Einzelberatungen	6925
Ernährungsberatung	
Einzelberatungen	1710
Gruppenberatungen	1987
Total Beratungen	3697
Nikotinberatung	
Einzelberatungen	224

UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN

TOP-5-DIAGNOSEN

		2013
Rehabilitation		
pulmonale	Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen	272
	Pneumonien	127
	Bösartige Neubildungen der Bronchien und Lunge	80
	Asthma bronchiale	31
	Interstitielle Lungenerkrankungen	25
Total pulmonale Rehabilitation*		718
kardiovaskuläre	Chronische ischämische Herzkrankheiten	197
	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	181
	Akute Myokardinfarkte	172
	Aortenaneurysmen und Aortendissektionen	56
	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten	51
Total kardiovaskuläre Rehabilitation*		794
Psychiatrie		
Psychosomatik	Depressive Störungen	254
	Phobische Störungen und Angststörungen	40
	Somatoforme Störungen	40
	Belastungs- und Anpassungsstörungen	26
	Essstörungen	25
Total Psychosomatik*		453
Insomnie	Ein- und Durchschlafstörungen	26
	Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus	1
Total Insomnie		27
Akutsomatik		
Schlafmedizin und Pneumologie	Schlafapnoe	249
	Schlafstörungen	66
	Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen	35
	Extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen	31
	Respiratorische Insuffizienz	29
Total Akutsomatik*		489

* alle vorkommenden Diagnosen

